

Rhetorische Figuren

Allegorie

bildlicher Ausdruck
Alter als Greis, Liebe als Amor, Figur der Justitia

Anapher

Wiederholung des selben Wortes bzw. der selben Wortgruppe am Anfang mehrerer Sätze (vgl. Epipher und Parallelismus)

Antithese

Gegenüberstellung logisch entgegengesetzter Begriffe
Gut und Böse, Tugend und Laster

Assonanz

Gleichklang der Vokale von der letzten Betonung an

Asyndeton

eine Reihe von Wörtern mit ähnlicher Bedeutung, die nicht mit "und" verbunden sind (vgl. Polysyndeton)

Chiasmus

Symmetrische Überkreuzstellung syntaktisch oder bedeutungsmäßig einander entsprechender Satzglieder: *Die Kunst ist lang, und kurz ist unser Leben*

Chiffre

Verschlüsselung der eigentlichen Aussage

Ellipse

Weglassung eines minder wichtigen, aus dem Sinnzusammenhang leicht ersichtlichen, für die vollständige syntaktische Konstruktion notwendigen Wortes innerhalb eines Satzes: *Was (machen wir) nun? Nicht rauchen! Hilfe!*

Emphase

Nachdruck in der Rede durch Betonung und Stimmhebung zur Hervorhebung eines Wortes
Ein MANN steht vor dir.

Enjambement

Zeilensprung

Epipher

Wiederholung eines Wortes oder Wortgefüges am Ende aufeinanderfolgender Sätze oder Satzteile:
Er will alles, kann alles, tut alles. (vgl. Anapher und Parallelismus)

Euphemismus

Verhüllende Umschreibung einer unangenehmen oder anstößigen Sache durch einen beschönigenden Ausdruck: *entschlafen (sterben), atomarer Ernstfall (Atomkrieg), finaler Rettungsschluss (Tötung des Verbrechers)*

Hyperbel

Übertreibung des Ausdrucks bei der Charakterisierung einer Sache oder Eigenschaft: *Balken im Auge*

Hypotaxe

Satzgefüge mit Über- und Unterordnungen

Inversion

Veränderung des normalen Satzbaus zur Veranschaulichung der Aussage bzw. zur besonderen Betonung

Ironie

Lächerlichmachung unter dem Schein der Ernsthaftigkeit, die in Wirklichkeit das Gegenteil meint: *Du bist mir ein schöner Freund!*

Klimax

Anordnung einer Wortreihe vom weniger Bedeutenden zum Wichtigsten: *Ich kam, sah, siegte!*

Litotes

Verstärkte Hervorhebung eines Begriffs durch Verneinung des Gegenteils: *Nicht übel!*

Lyrisches Ich

Ich-Form in einem Gedicht

Metapher

Bildlicher Ausdruck für einen Gegenstand, eine Eigenschaft oder ein Geschehen

- verkürzter Vergleich: *Schiff der Wüste (Kamel) Fuchs (listiger Mensch)*
- Zusammenziehen zweier Begriffe, die nicht eigentlich nicht zusammen passen, aber etwas drittes ergeben: *alle Straßen münden in schwarze Verwesung*

Oxymoron

Verbindung zweier einander scheinbar widersprechender Begriffe zu einer Einheit: *bittersüß, alter Knabe*

Paradoxon

scheinbar widersinnige oder zunächst nicht einleuchtende Behauptung, die bei näherer Betrachtung aber doch Sinn erhält
Das Leben ist der Tod, und der Tod ist das Leben.

Parallelismus

Wiederholung von parallel zueinander angeordneter Wörter in aufeinanderfolgenden Satzteilen oder Sätzen zur Verstärkung der Aussagekraft (vgl. Anapher und Epipher)

Parataxe

Reihung von Hauptsätzen

Pars pro toto

Redefigur, die einen Teil des Gegenstandes als Bezeichnung für das Ganze nimmt: *sieben Lenze [Frühjahr] (sieben Jahre) hundert Seelen (hundert Menschen)*

Personifikation

Vermenschlichung durch Belegung einer Sache mit menschlichen Eigenschaften und Tätigkeiten:
Das Eis lacht mich an. Gelassen starrt die Nacht mich an.

Pleonasmus

Übertriebene Anhäufung von Wörtern gleicher oder ähnlicher Bedeutung
weißer Schimmel, alter Greis

Plural majestatis

WIR schreiben jetzt eine Geschichte.

Polysyndeton

eine Reihe von Wörtern mit ähnlicher Bedeutung, die mit "und" verbunden sind (vgl. Asyndeton)

Rhetorische Frage

Frage des Redners, auf die keine Antwort erwartet wird: *Bin ich dein Knecht? (Ich bin doch nicht dein Knecht!) - Wer hätte das gedacht? (Niemand hätte das gedacht!)*

Synästhesie

Gleichzeitige Empfindung zweier Sinneseindrücke in einem Bild zusammengefaßt

Tautologie

Bezeichnung derselben Begriffe durch dasselbe oder mehrere gleichbedeutende Wörter
nackt und bloß, voll und ganz, einzig und allein, immer und ewig

Vergleich

Du bist so dumm wie du lang bist.

Zäsur

Sinneseinschnitt

Erzählhaltungen

auktorial

(omniscient narrator, unlimited point of view)
Erzähler hat Abstand zum Geschehen und kann es beurteilen

personal

(disguised narrator, limited point of view)
Erzählerbericht: Erzähler erzählt aus der Sicht einer Figur; innerer Monolog, erlebte Rede: Wiedergabe von Gedanken einer Figur